

Thomas Deißinger

# Die englische Berufserziehung im Zeitalter der Industriellen Revolution

Ein Beitrag zur  
Vergleichenden Erziehungswissenschaft



Königshausen & Neumann

---

## DIE ENGLISCHE BERUFSERZIEHUNG IM ZEITALTER DER INDUSTRIELLEN REVOLUTION

### I N H A L T

<b>A</b>	<b>Problemstellung</b>	1
<hr/>		
1.	<b>Die Frage nach den "realen Antrieben" nationaler Bildungsstrukturen als Aspekt der Vergleichenden Erziehungswissenschaft</b>	2
1.1.	Das Interesse an der Einzigartigkeit nationaler Bildungsstrukturen	3
1.2.	Die historische Dimension der Berufserziehung unter dem Aspekt der "realen Antriebe"	7
1.3.	Die Industrielle Revolution und die "realen Antriebe" der englischen Berufserziehungsgeschichte	9
2.	<b>Die Frage der Gegenwartsbedeutsamkeit der Industriellen Revolution: die englische "berufspädagogische Reaktion" im 19. Jahrhundert</b>	12
2.1.	Gegenwärtige Strukturprobleme des englischen Berufsbildungssystems unter dem Aspekt ihrer Andersartigkeit im Vergleich mit dem deutschen "dualen System"	13
2.2.	Zum Problem der Adaptationsfähigkeit des englischen Bildungs- und Ausbildungswesens im ausgehenden 19. Jahrhundert	19
<b>B</b>	<b>Zur Zustandsgeschichte der Berufserziehung in England: Von der Lehrlingserziehung zur industriellen Kinderarbeit</b>	27
<hr/>		
I.	<b>Die Berufserziehung der Unterschichten in vorindustrieller Zeit</b>	28
1.	<b>Die zünftige Lehrlingserziehung</b>	28
1.1.	Zünfte und Gilden	28
1.2.	Die zünftige Lehre	30

---

<b>2.</b>	<b>Die elisabethanische Wirtschaftsgesetzgebung und ihre Auswirkungen auf die Lehrlingserziehung</b>	<b>34</b>
2.1.	Das Auftreten des Staates: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds im ausgehenden Mittelalter	34
2.2.	Das "Statute of Apprentices"	37
<b>3.</b>	<b>Das Lehrlingsproblem und die englische Arbeitserziehung im 17. und 18. Jahrhundert</b>	<b>44</b>
3.1.	Der Wandel in der Wirtschaft und das soziale und politische Umfeld des 17. und 18. Jahrhunderts	44
3.2.	Das Aufkommen der "parish apprenticeship" im Zeichen des "Old Poor Law"	50
3.3.	Die Industrie- und Arbeitsschulen des 17. und 18. Jahrhunderts	56
	<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	66
<b>II.</b>	<b>Die Berufserziehung der Unterschichten im Zeichen der Industriellen Revolution</b>	<b>69</b>
<b>1.</b>	<b>Verlauf und Erscheinungsformen der Industriellen Revolution in England</b>	<b>70</b>
<b>2.</b>	<b>Die Entstehung kapitalistischer Wirtschaftsformen in den englischen Textilgewerben seit der elisabethanischen Zeit</b>	<b>81</b>
2.1.	Der Aufstieg des Verlagswesens: die Unterminierung der alten Produktionsordnung	81
2.1.1.	Das Verlagswesen als Instrument des Handelskapitalismus	81
2.1.2.	Das frühe Aufbrechen der zünftig-paternalistischen Wirtschaftsordnung	86
2.2.	Das Aufkommen von Manufakturen und Fabriken: der Umsturz der alten Produktionsordnung	92
2.2.1.	Die Fabrikindustrie als Produkt des Wandels von Arbeitsorganisation und Arbeitsmitteleinsatz	92

---

2.2.2.	Die sozialen Implikationen des Fabriksystems und ihre Auswirkungen auf die Integrationsbedingungen der "labouring population"	99
<b>3.</b>	<b>Das "soziale Klima" im Zeichen der Industriellen Revolution und die Integration der "labouring population"</b>	<b>109</b>
3.1.	Das Aufkommen des Wirtschaftsliberalismus und die "soziale Frage" im Zeichen der liberalökonomischen Doktrin	109
3.2.	Das neue Armenrecht und der Sieg der Politischen Ökonomie: die Freigabe des Individuums an den freien Arbeitsmarkt	123
<b>4.</b>	<b>Berufserziehung und industrieller Umbruch</b>	<b>135</b>
4.1.	Die englische Lehrlingerziehung im Zeichen des "enforcement" und der "apprenticeship campaign"	135
4.1.1.	Der Prozeß der faktischen Eliminierung der traditionellen Form der beruflichen Lehre und der Triumph der "Freiheit der Beschäftigung"	135
4.1.2.	Die gesetzliche Sanktionierung und Besiegelung des Endes der alten Lehrlingsordnung	157
4.2.	Berufserziehung als industrielle Kinderarbeit im Kontext des Fabriksystems und der "sozialen Frage"	165
4.2.1.	Die Kinderarbeit als Faktor und Begleiterscheinung der industriellen Entwicklung Englands	165
4.2.2.	Die neue Dimension und Qualität beruflicher Erziehung und beruflicher Sozialisation im Zeichen der Industriellen Revolution	181
	<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	197

---

<b>C</b>	<b>Die englische Bildungs- und Berufsbildungs- entwicklung im Spannungsfeld von sozialstaatlicher Verantwortlichkeit und historischem Erbe</b>	201
<b>I.</b>	<b>Der Problemkreis der allgemeinen Bildungsentwicklung</b>	202
1.	<b>Das englische Staats- und Sozialstaatsprinzip im Zeichen der Politischen Ökonomie des 19. Jahrhunderts</b>	203
2.	<b>Die englische Elementarerziehung im 19. Jahrhundert</b>	223
2.1.	Die Verbindung von Elementarerziehung und Fabrikarbeit: das "Half-time System of Education"	223
2.2.	Die institutionelle Entwicklung der englischen Elementarerziehung im Vorfeld "sozialstaatlicher Verantwortlichkeit"	241
2.2.1.	Die Ausgangslage des englischen Elementarschulwesens am Ende des 18. Jahrhunderts: Erziehung im Zeichen der "alten Philanthropie"	241
2.2.2.	Die Sonntagsschule: schulische Sozialisation im Spannungs- feld von "neuer Philanthropie" und sozialkonservativem Ordnungsethos	250
2.2.3.	Die Monitorialschule: Erziehung und Bildung im Rahmen eines kirchlich kontrollierten "Schulsystems"	257
2.3.	Bildungsentwicklung, Alphabetisierung und Industrialisierung: das Beispiel Lancashire	264
3.	<b>Die Schaffung eines nationalen Erziehungswesens nach der Jahrhundertmitte</b>	271
3.1.	Zeitgenössische Stimmen der Kritik am Zustand des englischen Erziehungswesens: der Vergleich mit den deutschen Verhältnissen	271
3.2.	Die Politische Ökonomie und die Frage der Erziehung des Volkes	281
3.2.1.	Der "bildungsökonomische" Grundzug bei Adam Smith und John Stuart Mill	281
3.2.2.	Jeremy Bentham und James Mill: Erziehung unter der Prämisse des "größten Glücks der größten Zahl"	290

---

3.3.	Der Weg zum "Forster Education Act" und die Ausgestaltung des Erziehungswesens in staatlicher Hand bis zur Jahrhundertwende	295
	<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	311
<b>II.</b>	<b>Der Problemkreis der Berufsbildungsentwicklung</b>	315
1.	<b>Das Land der frühen Industriellen Revolution und die "britische Krankheit": ihre Symptome und die Frage nach der Rolle des Faktors "Bildung"</b>	315
2.	<b>"Scientific Education" und "Technical Education": die Entwicklung schulischer berufsorientierter Bildungsgänge seit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert</b>	329
2.1.	Die Gründung der "Mechanics' Institutes": das frühe Scheitern der relevanten "sozialen Kräfte"	329
2.2.	Der Bereich der "Technical Education" als Bezugsgröße der Bildungspolitik im ausgehenden viktorianischen Zeitalter	341
3.	<b>Das "Erbe der Industriellen Revolution": die festgefügteten Strukturen einer an der "archaischen Ära des Industrialismus" orientierten Berufserziehung</b>	358
3.1.	Die Strukturen und Formen der betrieblichen Berufsausbildung: "boy labourers" und "boy learners"	358
3.2.	Die Entwicklung und der Zustand des Fortbildungsschulwesens um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	383
	<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	396
<b>D</b>	<b>Schlußbetrachtung</b>	403
1.	<b>Vier Thesen zur englischen Berufserziehungsgeschichte</b>	404
2.	<b>Die englische Berufserziehungsgeschichte im Spiegel der deutschen Verhältnisse: der englische Weg als "Gegenstück" zur Entstehungsgeschichte des "dualen Systems"</b>	407

**ANHANG**

<b>I Anmerkungen</b>	413
Kapitel A	414
Kapitel B.I.	428
Kapitel B.II.1.	446
Kapitel B.II.2.	451
Kapitel B.II.3.	459
Kapitel B.II.4.	468
Kapitel C.I.1.	483
Kapitel C.I.2.	490
Kapitel C.I.3.	503
Kapitel C.II.1.	516
Kapitel C.II.2.	520
Kapitel C.II.3.	527
Kapitel D	539
<b>II Bibliographie</b>	541
Literaturverzeichnis	542
Verzeichnis der Gesetzesquellen	579
Verzeichnis der Parlamentsberichte	582